

Member of the European Cyclist's Federation (ECF)



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

**Kreisverband Erlangen/
Erlangen-Höchststadt e. V.**

ADFC Erlangen e. V., Raumerstr. 6, 91054 Erlangen

Stadt Erlangen
Referat f. Recht, Ordnung und Umweltschutz
Fr. Wüstner

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Raumerstr. 6
91054 Erlangen

Tel.: 09131/20 96 73

Fax: 09131/20 96 73

e-mail: kontakt@adfc-erlangen.de

Internet: www.adfc-erlangen.de

Ortstermin z. Gestaltung des Rad- u. Gehweges um die Arcaden (12.12.2006)
Stellungnahme des ADFC Erlangen e. V.

19.12.2006

Sehr geehrte Frau Wüstner,

zu dem vom Architekten Prof. Kress und Baureferent Bruse gemachten Vorschlag, Rad- und Gehweg im Bereich der Erlanger Arcaden mit einem auch farblich einheitlichen Plattenbelag zu versehen, nimmt der ADFC als Mitglied der städtischen Arbeitsgruppe Radverkehr wie folgt Stellung:

1. Die Planung sieht als Trennlinie zwischen den Verkehrsflächen für Radler und Fußgänger ein jeweils dreireihiges **Natursteinpflaster** auf beiden Seiten des Radweges vor. Streifen aus Naturstein werden im Erlanger Stadtgebiet bislang hauptsächlich als **gestalterisches Mittel** eingesetzt und daher von Verkehrsteilnehmern nicht als Grenze von Verkehrsflächen wahrgenommen. Die StVO-VwV schreibt im Übrigen als Voraussetzung für eine Beschilderung mit Zeichen 241 (getrennter Fuß- und Radweg) vor, daß der Radweg „baulich oder mit durchgehender weißer Linie abgetrennt“ ist. Ob die vorgesehene Plasterstreifen der Forderung nach baulicher Trennung genügen, darf bezweifelt werden.
2. Der Fahrradverkehr im betroffenen Bereich ist kein Quell-/Zielverkehr, sondern vorrangig **Durchgangsverkehr** sowohl in Süd-/Nord- als auch in West-/Ost-Richtung. Daher ist der Vorgabe der StVO-VwV nach Eindeutigkeit und Stetigkeit besondere Aufmerksamkeit zu widmen.
3. Die Kreuzung Güterhallenstr./Güterbahnhofstr. ist ein wichtiger Knotenpunkt für den **Busverkehr**. Zwischen den vorgesehenen Haltestellen sind starker Fußgängerströme zu erwarten. Umsteigende müssen die Radwege ebenso kreuzen wie aus den Arcaden kommende Passanten, die zu einer Haltestelle oder einem Fußgängerüberweg streben. Eine deutliche optische Trennung zwischen Rad- und Gehweg ist bei dieser Situation unverzichtbar. Dies umso mehr, als diese Trennung in Erlangen auf Grund der überwiegenden Einfärbung der Radverkehrsflächen von den Verkehrsteilnehmern erwartet wird („Ein Radweg ist rot!“). Die ERA 95 bemerkt hierzu (vergl. 6.1.3, S. 87): „Die Farbe „Rot“ wird in der Praxis weitaus am häufigsten verwendet und deshalb auch von **ortsunkundigen** Verkehrsteilnehmern am ehesten mit dem Radverkehr in Verbindung gebracht ...“
4. Von den Planern wird die Ablehnung einer Einfärbung des Radweges vor allem damit begründet, dass sie stadtplanerischen Akzenten zuwider laufe. Wie bereits unter Punkt 3 angeführt, sind rote Radverkehrswege aber **charakteristisch für das Erlanger Stadtbild**. Sie haben auch den Ruf Erlangens als Radlerstadt mit

Bankverbindung

Postbank Nürnberg
760 100 85
19 32 859

Steuernummer

216/107/00044
Finanzamt Erlangen

Spendenkonto

Postbank Nürnberg
760 100 85
19 32 859



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

**Kreisverband Erlangen/
Erlangen-Höchstadt e. V.**

geprägt. Ein Abweichen von dieser Vorgehensweise an einem so prominenten Punkt wie den Arcaden würde dieses Bild empfindlich stören.

Fazit:

Seite 2 von 2

Als Quintessenz aus den obigen Ausführungen kann aus Sicht des ADFC auf eine **Rotfärbung** der Radverkehrsflächen im Bereich Arcaden **nicht verzichtet** werden. Eine Umsetzung der jetzt vorgelegten Planung würde die **Sicherheitsinteressen** von Radlern und Fußgängern missachten.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Völlmecke